

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geworfen, aber doch ohne allzu schwere Einbußen an Menschen und Gerät am 13. August den Festungsbereich von Belfort. Die obere französische Führung war mit dem Verlauf und Ausgang der Unternehmung wenig zufrieden. Sowohl der Kommandierende General des VII. Korps als der Kommandeur der 8. Kavallerie-Division wurden ihrer Stellungen enthoben.

2. Die Kämpfe in den Vogesen und in Lothringen¹⁾.

Der frühzeitige Einbruch der Franzosen in den Sundgau und seine Abwehr durch die deutsche 7. Armee hatte auch in den Vogesen und in Lothringen die ersten ernstesten Kämpfe zur Folge.

Der Oberbefehlshaber der französischen 1. Armee, General Dubail, hielt es zur Erleichterung der Teiloperation seines VII. Korps im Oberelsaß wie auch zur Vorbereitung der ihm im Rahmen der Gesamthandlung zgedachten Offensive für geboten, sich möglichst bald in den Besitz der durch die Vogesen führenden Paßstraßen zu setzen. Er erteilte daher am 8. August dem an der Vogesenfront im Grenzschutz stehenden XXI. Korps den Befehl, sich nacheinander der Pässe von Diedolshausen, Markkirch, Urbeis, Saales, Hank und, wenn möglich, auch von Prayé zu bemächtigen.

Da auf deutscher Seite die unbedingte Behauptung der Grenzschutzstellungen im Gebirge sowohl für die Durchführung des Vorstoßes auf Mülhausen wie auch für das später geplante Zusammenwirken der 7. mit der 6. Armee von hoher Wichtigkeit war, so kam es in den Tagen vom 8. bis 12. August zu scharfen Zusammenstößen an den südlichen Paßstraßen bei Diedolshausen, Markkirch und Urbeis. Alle französischen Angriffe konnten von den schwachen deutschen Grenzschutzabteilungen unter unwesentlicher Geländeeinbuße abgewiesen werden. Infolge des starken Widerstandes des deutschen Grenzschutzes entschloß sich die französische Führung schon am 9. August, die Angriffe auf die weiter nördlich liegenden Paßstellungen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Ungefähr gleichzeitig entwickelten sich auch westlich der Vogesen an der Lothringer Grenze Kämpfe, an denen auf deutscher Seite in erster Linie das I. bayerische und das XXI. Armeekorps beteiligt waren.

Die Lage, die der Kommandierende General des auf dem linken Flügel der deutschen 6. Armee um Saarbürg aufmarschierenden I. bayerischen Armeekorps, General der Infanterie Ritter v. Kynander, bei

¹⁾ Geländeabschnitt: Château-Salins—Gérardmer—Colmar—Saarbürg.